



AUGENBLICK

Informationen aus der Evangelischen
Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe
September – November 2021 · Nr. 16
www.marienhagen-drespe.de

ZUSAMMENHÄNGE ...

... sind äußerst wichtig. Werden Sätze aus dem Zusammenhang gerissen und in eine ganz andere Situation gestellt, richten sie oft Schaden an, sorgen für Empörung, verletzen und verstören. Herbert Grönemeyer singt in seiner Single „Mensch“ 2002: „Momentan ist richtig – Momentan ist gut – Nichts ist wirklich wichtig – Nach der Ebbe kommt die Flut – Am Strand des Lebens – Ohne Grund, ohne Verstand – Ist nichts vergebens – Ich bau Träume auf den Sand.“ Er verarbeitet darin auf bewegende und authentische Weise den Verlust seiner Ehefrau und seines Bruders, die binnen einer Woche beide verstarben. Ließe man aber dieses Lied als Hintergrund zu den Bildern der Flutkatastrophe an der Ahr und im Erftkreis oder zu den Berichten über die Corona-Toten oder zu Kriegsbildern aus Syrien laufen, wäre dieser Text nicht auszuhalten: Nichts ist wirklich wichtig – Nach der Ebbe kommt die Flut.“

Worte sind nur im richtigen Zusammenhang wahr, richtig und hilfreich. Nicht nur Sätze und Worte brauchen den richtigen Zusammenhang. Ich bin davon überzeugt, dass jeder Mensch mit seiner Lebensgeschichte in einen größeren Zusammenhang gehört, um wirklich leben zu können. Niemand ist sich selbst genug. Und dieses Aufgehobensein in einem guten Zusammenhang empfinden viele Menschen zurzeit als stark bedroht. Die Fluten an der Ahr und im Erftkreis haben nicht nur Häuser und Infrastruktur weggerissen, Existenzen und Leben zerstört, sondern auch eine große, bedrohliche Verunsicherung hinterlassen. Nicht nur bei den Betroffenen vor Ort, auch bei Menschen, denen das Leid und die Zerstörung mehr als nahe gehen und ohnmächtig davorstehen: Wo gehöre ich hin? Was ist im Leben sicher? Wozu das alles? Was tröstet und gibt neuen Mut, wenn alles weggerissen wird?

Die einen suchen in Erklärungen des Unerklärlichen einen Halt, einen Zusammenhang zu finden: menschenverursachter Klimawandel, topographische Sonderlagen, Aufeinandertreffen zufälliger Wetterphänomene, usw. Erklärungen helfen dem Verstand, geben aber keinen Lebenshalt. Die anderen suchen die innere

Sicherheit und Ordnung zusammenzuhalten, in dem man Schuldige sucht und Konsequenzen für vermeintlich Verantwortliche verlangt: die Politik hat im Krisenmanagement versagt, Warnsysteme waren nicht ausreichend, das ganze System ist schuld, warum lässt Gott das zu? Was aber, wenn sich die Katastrophe und das Leid als so groß zeigt, dass sie sich nicht unserem Bedürfnis beugen, sich einzuordnen und so bändigen zu lassen? Was aber, wenn wir eingestehen müssen, dass alles, was bisher in menschlicher Möglichkeit stand, nicht ausreicht, um einer solchen Katastrophe zu begegnen? Über Erklärungen und Schuldzuweisungen findet niemand Halt und in den inneren Zusammenhang zurück. Erklärungen und Schuldzuweisungen werfen uns immer nur auf uns selbst zurück. Das Gebet und die Gebete der Psalmen holen mich aus dieser Einsamkeit



mit mir und meiner Hilflosigkeit heraus und stellen mich vor Gott:

„Gott hilf mir! Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle. Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist (Psalm 69).“

„Wie ein Hirsch nach frischem Wasser lechzt, so schreit meine Seele, Gott, zu dir (Psalm 42).“

„Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist (Psalm 43).“

Christen glauben, dass das Gebet keine meditative Selbstberuhigung ist, sondern uns vor Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde stellt, der um Jesu willen unser Vater ist.

Beten lernen, für andere und für mich und das Naheliegende tun, Not lindern, Mittel teilen, Teilnehmen am Geschick der Betroffenen, sind für mich Wege um in der Krise zurück in den inneren Zusammenhang zu finden.

Ihr Achim Schneider

INHALT

Andacht

Zusammenhänge	2
---------------------	---

Rückblick

Wenn Corona nicht wäre	4
Aus dem Presbyterium	5
Guss der neuen Marienhagener Glocken	6
Neues aus dem Kleiderladen	9
Basar Kirche Hunsheim.....	9
Lebendige Kinderbibliothek.....	10
Konfirmationen	11
Briefe aus dem CERVIN.....	12 - 13
Kinderstube im Kirchturm.....	14
Der Posaunenchor trifft sich wieder!.....	14
Bethel-Sammlung	15
Mädchenreiterfreizeit Hungen.....	16
Jugendfreizeit 2021 der Jungen	17
KIWI trotz Corona.....	18
Gedanken und Gefühle zum Unwetterereignis.....	20

Aus dem Kindergarten

Auf in ein neues Kindergarten-Jahr	22
Kinderseite	24

Termine

Gruppen und Programmübersicht	26
Fürbitt-Anliegen.....	29
Geburtstage	30
Gottesdienste	32

Ausblick

Weihnachten im Schuhkarton.....	19
Selbsthilfe für trauernde Eltern.....	25
Lebendiger Adventskalender 2021	34
Benefizkonzert für die neuen Glocken in Marienhagen.....	36/Rückseite

Kontakte

35

WENN CORONA NICHT WÄRE ...

KINDERGARTENNEUBAU 4. GRUPPE

... dann müsste es eigentlich ein großes Gemeinde- und Kindergartenfest zur Einweihung des Kindergartenneubaus und Gemeindehausumbaus in Drespe geben. Nach der Schließzeit im Sommer begrüßen wir die 85 Kinder in 4 Kindergartengruppen, die mit ihren 20 Erzieherinnen und Betreuungspersonen hier täglich zusammen sind. Nach den Sommerferien können die Mädchen- und Jungenjungschar, die Katechumenen und Konfirmanden und auch die Erwachsenen die neugestaltete obere Etage des Gemeindehauses voll nutzen. Das Haus ist nun so aufgeteilt, dass im Erdgeschoß der Kindergarten zuhause ist, die obere Etage – mit einem eigenen Eingang über die Terrasse – ist für die andere Gemeindearbeit bestimmt. Alle Räume sind barrierefrei zu betreten, ein Aufzug führt neben den zwei Treppen vom Erdgeschoß in die obere Etage. Die erweiterte Küche können alle benutzen. Hier werden täglich bis zu 85 Kindergartenkinder bekocht. Das Hanggelände unterhalb des Sportplatzes auf dem oberen Teil des Parkplatzes wird im Herbst zu einem Spielgelände umgebaut werden. Die Auftragsbücher der Firmen sind so gefüllt, dass wir diese Verzögerung akzeptieren müssen. Dann sollten alle Maßnahmen abgeschlossen sein. Die Bauzeit betrug knapp 2 Jahre vom Fällen der Bäume bis zur Fertigstellung. Dankbar sind wir dafür, dass zwei Kindergartengruppen im Gemeindehaus Wehnrath im letzten Kindergartenjahr gut untergebracht werden konnten. Herzlichen Dank dafür an die Landeskirchliche Gemeinschaft Wehnrath.

Nach dem jetzigen Stand der Abrechnungen sind wir noch im geplanten Budget von 920.000,- €. Davon werden 720.000,-€ von Land und Kreis refinanziert, 40.000,-€ kommen aus der gesetzlichen Kindergartenrücklage. Die restlichen Mittel sind über viele Jahre in der Bauerhaltungsrücklage angespart worden.

Sobald es die Corona-Regeln zulassen, möchten wir alle zu einem Einweihungs- und Gemeindefest nach Drespe einladen. Interessierte können sich



aber auch schon früher einen Eindruck verschaffen. Gerne werden Ihnen die Türen des neuen Hauses geöffnet, wenn Sie Pfr. Schneider ansprechen (02296-761).

Achim Schneider



AUS DEM PRESBYTERIUM

Liebe Menschen meiner Kirchengemeinde
Marienhagen-Drespe,

nach über 20 Jahren im Presbyteramt habe ich
mein Ehrenamt niedergelegt.

Es war eine schwere Entscheidung für mich, un-
sere Gemeinde ist mein zu Hause.

Leider macht das Leben mit seinen Entwicklun-
gen und Anforderungen auch nicht Halt vor mein-
em Mann Helmut und mir.

Beruflich sind neue Aufgaben und Herausforde-
rungen auf mich zugekommen.

Es ist zudem die Zeit, in der unsere älter gewor-
denen Mütter zunehmend Hilfe und Unterstüt-
zung benötigen. Helmut und ich möchten das ge-
meinsam für und mit unserer Familie leisten. Wir
wissen, dass unsere Kräfte nicht unendlich sind,
wir sind ehrlich – wir können nicht alles schaffen
und dabei auch noch gut sein.

Diese Entscheidung ist schweren Herzens von
uns gemeinsam getroffen worden.

Ich blicke zurück auf wertvolle Jahre im Pres-
byteramt. Viele Begegnungen mit Euch, vieles
wovon ich am Anfang keine Ahnung hatte – ich
habe viel gelernt in dieser Zeit: viele verschie-
dene Gottesdienstformen, Kirchenordnung

und Paragraphen, Jahre mit wechselnden Ent-
lastungspfarrerinnen, Bezirksbeiratsarbeit der
Diakoniestation, Gesellschafterversammlungen,
Finanzen, Haushalts-
pläne, Personalfragen,
unsere Fusion, das
neue Gemeindehaus
in Marienhagen, die
Erweiterung des Kin-
dergartens in Drespe,
die Herausforderun-
gen für das Gemein-
deleben mit der an-
haltenden Pandemie,
die neuen Glocken für
Marienhagen, wich-
tige Entscheidungen
und Entwicklungen für unsere Gemeinde mit oft
langen Presbyteriumssitzungen, mit guten und
auch schlechten Entscheidungen.

Dankbar bin ich vor allem für das gute und wert-
schätzende Miteinander und die vielen Chancen,
die wir genutzt haben, etwas für unsere Gemein-
de, für uns zu bewegen.

Gern war ich ein Teil davon und bedanke mich für
euer Vertrauen und die Unterstützung.

Gottes Segen für unsere Gemeinde und jeden
Einzelnen, wir sehen uns auch weiterhin!



Eure Heike Fuchs



EINE-WELT-LADEN

Second-Hand-Kleiderladen im Gemeindehaus Hunsheim

Mi. 14.30 – 16.30 Uhr (jeden 2. und 4. Mi. im Monat)

Termine:

Eine große Bitte! Alle Kleidungsstücke, die bei uns nicht verkauft werden, geben wir
nach Bethel. Dort kann aber nur saubere und noch tragbare Kleidung gebraucht werden.

Wir bitten herzlich darum, nur solche Kleidung zu spenden, die ganz und noch tragfähig ist.

Abgabe außerhalb der Öffnungszeiten: Fam. Hahn, Dorner Weg 3, Hunsheim (02261/51745)

Info: Margitta Gelhausen (02296/8629), Ulla Klein (02261/52419), Gabi Braun (02261/52826)

GUSS DER NEUEN MARIENHAGENER GLOCKEN

DIE DREI NEUEN MARIENHAGENER GLOCKEN WURDEN AM 23.07.2021 GEGOSSEN

Als sich die 1100 Grad heiße und 4,8 Tonnen schwere Glockenbronze aus dem Schmelzofen ergießt, sind alle mucksmäuschenstill. Hans-Martin Rincker, Chef der „Rincker Glocken- und Kunstgießerei“ im hessischen Sinn, hatte um Stille gebeten: „Wir haben nur unsere Ohren und unsere Füße, um zu spüren, ob der Guss klappt.“ Mit den Füßen erspüren die Gießer



an der Vibration des Bodens, ob die Bronze gleichmäßig verläuft. Bronze besteht aus 78% Kupfer und 22% Zinn.

Der Guss der drei neuen Glocken für die evangelische Kirche in Marienhagen klappt einwandfrei, alle können es sehen. Ein ZDF-Kamerateam filmt das junge Team um Christian Rincker, den nächsten Chef des traditionsreichen Familienunternehmens, für die nächste „Drehscheibe“-Sendung. Die älteste und noch in Hessen funktionstüchtige Glocke aus dem Hause Rincker stammt ca. aus dem Jahr 1675.

Als Pfarrer Achim Schneider vor dem Guss ein Gebet spricht, ist die gesamte Belegschaft der Firma dabei. Das Glockengießen ist immer noch jedes Mal etwas Besonderes. Pfarrer Schneider betet dafür, dass sich viele Jahrhunderte lang die Menschen von diesen

Glocken zum Gebet und zum Gottesdienst rufen lassen. „Und dass wir uns diesem Ruf nicht versagen.“

Beim Gießen ist auch eine kleine Gruppe mit 10 Personen aus der Kirchengemeinde Marienhagen-Drepspe dabei, darunter Alt-Superintendent Jürgen Knabe. Die geltenden Corona-Regeln lassen leider keine größere Anzahl zu. Horst Rau hat die Gruppe mit dem Gemeindebus hergefahren. Vorher in dieser Woche hatte er noch Notfallseelsorger ins vom Hochwasser betroffene Erfstadt gefahren. Die neuen Glocken sind seine Herzensangelegenheit, er kümmert sich als Presbyter um Finanzierung, Organisation und Spendenakquise.

Es ist Freitagnachmittag, fast 15.00 Uhr, die Todes-



stunde Jesu. Hans-Martin Rincker erzählt: „Mein Vater hat immer gesagt: Wir bei Rincker gießen unsere Glocken zur Todesstunde Jesu.“ Das habe den Kunden gut gefallen, andere Gießereien hätten das dann nachgemacht. „Und so ist das Gerücht entstanden, das man im Internet oft findet, dass alle Gießereien das schon immer so gehalten haben.“

Bei 444 Grad wird die Bronze langsam fest werden. In vier Tagen graben die Gießer vorsichtig die kleinste 190-Kilo-Glocke zuerst aus. Die größeren Glocken mit 853 Kilo und 1439 Kilo sind in vierzehn Tagen soweit. Dann wird auch sichtbar werden,



ob der Guss der Glockenkronen und der Inschriften perfekt geklappt hat. „Fürchte Dich nicht, denn ich habe Dich erlöst“ (Jesaja 43,1), steht auf der großen Glocke, „Die Gnade des Herrn Jesu sei mit allen“ (Of-

fenbarung 22,21) auf der mittleren, der Toten- und Auferstehungsglocke. Die kleine Glocke wird die Inschrift tragen: „Folge mir nach!“ (Lukas 5,27). Damit bringt sie den Ruf der Evangelien zum Klingen. Der Dreiklang der Glocken in der Bunten Kirche soll dann im Herbst erstmals zu hören sein.

Der Ruf der Glocken kann sehr kraftvoll und bedeutsam sein. Das wird am Abend deutlich, als um 18 Uhr landesweit die Glocken in evangelischen und katholischen Kirchen läuten. Sie rufen zum Gebet für die Hochwasserofer nach dem Starkregen vom 14. Juli auf.

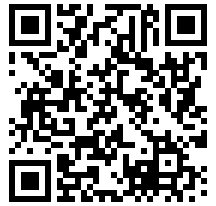
Für die Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe ist das Glockenprojekt ein Jahrhundert-Ereignis; die Spendenbereitschaft ist enorm, bisher sind 72.400 Euro an Spenden zusammengekommen. Für die statische Ertüchtigung des historischen, unter Denkmalschutz stehenden Glockenstuhls hat die Denk-





malpflege 54.900 Euro bewilligt. Insgesamt werden die Kosten auf ca. 310.000 Euro geschätzt. Auch die Jüngsten beteiligen sich auf besondere Weise an diesem Glockenprojekt. Die Kinder der Städtischen Tageseinrichtung für Kinder Marienhagen und die Schüler und Schülerinnen der Grundschule in Marienhagen (Grundschulverbund (GVB) Wiehl Standort Marienhagen) haben die Aktion „BUNTE KINDERKUNST FÜR UNSERE BUNTE KIRCHE“ ins Leben gerufen. In der Kindertagesstätte haben Kinder und Erzieherinnen eine übergroße Glocke aus Pappmaschee gefertigt. Die Schulkinder haben Windlichter und andere Kunstwerke zum Thema Glocken hergestellt. Bilder dieser Kinderkunst finden alle Interessierte nach den Sommerferien auf

der Homepage der Kirchengemeinde: www.marienhagen-drespe.de (siehe QR-Code). In der unteren Etage des Gemeindehauses Marienhagen sind alle Kunstwerke an der Fensterfront aufgebaut. Die Kinderkunstwerke sind jeweils mit einer Nummer versehen. Alle Interessierten können diese Kunstwerke erwerben, indem sie per Telefon (02261-77673; 02296-761) oder per Mail (marienhagen@ekir.de) ein Gebot für das Kunstwerk der Wahl abgeben und auf das Spendenkonto der Kirchengemeinde (siehe unten) überweisen.



Es ist auch möglich, zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros Marienhagen (Mi. und Do. von 09.00 - 12.00 Uhr) die ausgewählten Kunstwerke abzuholen und eine Spende zu hinterlassen. Die Kinder sind im Herbst herzlich eingeladen, dabei zu sein, wenn die neuen Glocken mit dem Kran in den Kirchturm gehoben werden.

Wir freuen uns über alle, die dieses Projekt unterstützen und dazu das Spendenkonto nutzen:

Geldinstitut: Volksbank Oberberg eG

IBAN: DE94 3846 2135 0033 3330 13

Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe

Zweck: Glockenspende

Text: Judith Thies

Fotos: Kirchenkreis An der Agger / J. Thies

www.ekagger.de

NEUES AUS DEM KLEIDERLADEN

*„Sehr geehrte Damen und Herren,
Durch das Internet sind wir auf Sie aufmerksam geworden.*

Wir sind ein Einzelhandels Unternehmen mit Standorten in Daun, Prüm, Trier und Bernkastel. Gerne würden wir Ihnen einen Teil unserer Herbst- und Winterkollektion 2020 gegen Aushändigung einer Spendenquittung überlassen.“

Diese Nachricht erreichte uns Anfang Juni. Nach einigen Gesprächen mit der Geschäftsführerin rollte dann Anfang Juli der Lieferwagen voll mit Kartons an. Schnell war der Wagen dank einiger Helfer und Sackkarren entladen und die nette FahrerIn wieder auf dem Rückweg. Vielen Dank an die Firma Oliver Mode, an die Geschäftsführerin Frau Kürschner und die FahrerIn Frau Etten.

Das Team des Kleiderladens war gespannt auf die Inhalte der Kartons. Einer nach dem anderen wurde mit Spannung geöffnet. Viele tolle Winterjacken, Pullover für Damen und Herren konnten ausgepackt und bestaunt werden. Manches Teil löste auch ein Schmunzeln aus bei der Vorstellung, die Kleidungsstücke würden in Hunsheim zur Schau gestellt.



Da es sich um Wintersachen handelt, musste zunächst überlegt werden, wo die Kisten bis zum Herbstbeginn untergebracht werden. So viele neue Sachen hatte der Kleiderladen noch nie bekommen. Deshalb wurde auch überlegt, einen Sonderverkauf zu veranstalten, s.u. Wie immer geht der Erlös an caritative Zwecke. So konnte der Kleiderladen in letzter Zeit neben den regelmäßigen Spenden an das Kinderheim Bom Amigo in Basilien auch konkret mit Sach- und Geldspenden die Flutopfer in NRW und Rheinland-Pfalz unterstützen.



BASAR KIRCHE HUNSHEIM

**Sonderverkauf: Neue Herbst- und Winterbekleidung
aus einer Sonderspende eines namhaften Modehauses
Damen- und Herrenbekleidung, alle Größen**

Samstag, 18.09. von 10 -16 Uhr

Erlös zugunsten der Katastrophenhilfe Diakonie Flutopfer NRW und Rheinland-Pfalz
Natürlich ist der Kleiderladen an diesem Tag auch mit dem üblichen Sortiment geöffnet.

Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Kaffee- und Kuchenverkauf.

Bitte beachten Sie die geltenden Regeln der Corona-Schutzverordnung.

LEBENDIGE KINDERBIBLIOTHEK

BÜCHER LESEN HEISST, WANDERN GEHEN IN FERNE WELTEN, AUS DEN STUBEN, ÜBER DIE STERNE“ (JEAN PAUL)

Zugegeben, unsere Ausflüge, die wir mit den Kindern „unserer Familien“ jeden ersten Dienstag im Monat bei unserem Vorlesen unternehmen, führen uns noch nicht ganz zu den Sternen, aber wir arbeiten an den Grundlagen für große Reisen. Was wird für eine große Reise gebraucht? Unter anderem die richtige Sprache, Verständnis für andere Menschen und eine ordentliche Portion Phantasie.

Durch das Vorlesen lernen die Kinder all das und noch viel mehr. Sie lernen neue Wörter und Ausdrücke einer für sie (noch) fremden Sprache kennen. Sie steigern ihre Konzentration und ihre Merkfähigkeit



und ganz nebenbei – durch das Hineinschlüpfen in verschiedene Rollen – entwickeln sie Empathie und eigene Phantasie. Wir freuen uns sehr, dass wir jetzt mit unseren Büchern wieder in die Wohnungen kommen dürfen und nicht – wie einige Monate lang – über WhatsApp Bilder fotografieren und dazu vorlesen.

Im Alltag der Kinder unserer Akademikerfamilien sind Bücher ganz selbstverständlich. Lesende Erwachsene sind jedoch in den Familien, in denen die Eltern auf Grund von jahrzehntelangen kriegsrischen Auseinandersetzungen im Heimatland (z.

B. im Irak oder in Afghanistan) nicht in ihrer Muttersprache alphabetisiert sind, den Kindern fremd. Wenn wir mit diesen Kindern erleben dürfen, wie die Welt, die zwischen den Buchdeckeln auf uns wartet, lebendig wird, dann ist das tatsächlich eine Sternstunde in der Flüchtlingsarbeit.

Eine große Herausforderung ist es allerdings, Bücher zu finden, in denen die Kinder sich und ihren Alltag wiederfinden können. In Geschichten einer blonden Vater-Mutter-Sohn-Tochter-Familie, die in einem Einfamilienhaus in einem Vorort leben, gelingt dies kaum.

Natürlich lesen wir die Klassiker wie „Die kleine Raupe Nimmersatt“, „Der Regenbogenfisch“, die Bücher vom alten Petterson und seinem Kater Findus, aber wir möchten auch Geschichten, mit deren Figuren sich unsere Kinder identifizieren können. Wir haben zwei Bücher entdeckt, in denen es um das Thema „Haare“ geht, um die Haare von „People of Color“ - bis heute ein Politikum.

Mein derzeitiges Lieblingsbuch (zweisprachig!) haben wir tatsächlich in mehreren Ausgaben angeschafft: „Esst Ihr Gras oder Raupen“? (Cai Schmitz-Weicht & Ka Schmitz).

Hier wird uns türkisch-deutsch, englisch-deutsch und arabisch-deutsch über verschiedene Familienformen erzählt, über Zuhören, Streiten und zementierte Vorurteile – und das auf eine sehr humorvolle Art und Weise. Und weil eine Zehnjährige gerade versucht, die Schrift ihrer Muttersprache zu lernen, lasen wir neulich tatsächlich die Geschichte auf beiden Sprachen – wobei ich sehr hoffe, dass die Kinder vom deutschen Text mehr verstehen konnten als ich vom arabischen.

Wir werden weiterhin einmal im Monat vor den Türen der Familien stehen, mit den Büchern unter dem Arm und hoffen, dass wir das eine oder andere Kind für unser bedrucktes Papier begeistern können. Und weil die Gastfreundschaft der meisten Menschen es nun mal gebietet, Besuch mit Tee oder Mokka und Gebäck zu bewirten, ist das Vorlesen ein zeitintensiver, aber wunderbarer Türöffner, um auch mit den Erwachsenen ins Gespräch zu kommen und über die Jahre hinweg ihr Vertrauen zu gewinnen.

Ursula Köhn

KONFIRMATIONEN

DIE KONFIRMATIONEN IN VOLKENRATH UND HUNSHEIM ...

... mussten infolge der Corona-Pandemie vom Frühjahr in den Spätsommer 2021 verschoben werden. Wir wünschen den Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen auf ihrem Lebensweg:

Konfirmation in der Kirche Volkenrath am 28. und 29. August 2021

Johanna Köster, Hunsheim
 Malin Lemmer, Sotterbach
 Iva Pflitsch, Sotterbach
 Jolie Pietzner, Drespe
 Carl Rüggeberg, Sotterbach
 Sina Rohr, Freckhausen
 Samira Sohn, Drespe
 Juliane Weber, Morkepütz
 Lenia Ryll, Zimmerseifen
 Sindy Urbani, Allinghausen
 Paula Weissenberg, Zimmerseifen

Konfirmation in der Kirche Hunsheim am 05. September

Stefan Dederer, Hunsheim
 Leon Dederer, Hunsheim
 Nilson Dornenberg, Alpe
 Julian Gade, Hunsheim
 Nico Hombach, Hunsheim
 Dominic Kosel, Hunsheim
 Jasmin Mutt, Hunsheim



KONFIRMATION IN MARIENHAGEN 2021

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr die Konfirmation in Marienhagen wieder vor den Sommerferien feiern konnten. Wir gratulieren den Neukonfirmierten. Bleibt gesegnete Gottes.

Es wurden am 26. und 27. Juni 2021 in Marienhagen in der Kirche konfirmiert:

Henriette Bodinet, Pergenroth
 Leonie Pütz, Marienhagen
 Liv Stenzel, Alferzhagen
 Sophie Völler, Merkausen
 Sina Drögemeyer, Merkausen
 Lina Fries, Merkausen
 Joel Lauricella, Marienhagen
 Jannis Manderla, Merkausen

BRIEFE AUS DEM CERVIN

Mein Name ist Rodrigo Dambrozio, ich bin 31 Jahre alt und komme aus Londrina, Nachbarstadt von Rolandia.

Ich kam am 29 Oktober 2020 im CERVIN an. Meine Drogenkarriere begann erst sehr spät und ist überhaupt ganz anders, als die der meisten meiner Kollegen hier im CERVIN. Ich habe Biologie studiert und hatte zwei sehr gute Anstellungen als Biologielehrer. Nebenbei gab ich auch Kurse für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an die UNI.

Obwohl ich von den Gefahren der Drogen wusste, habe ich mich vor nicht allzu langer Zeit damit eingelassen. Dabei habe ich alles verloren, was ich mir vorher so mühevoll aufgebaut hatte. So verlor ich meine Anstellungen, meine Würde und leider auch meine Frau.

Als ich in den CERVIN kam, war ich nicht nur äusserlich zerstört, ich hatte auch die Achtung vor mir selber völlig verloren. Aber hier habe ich echt gesegnete Leute kennengelernt und auch den Gott, den ich nur von Hören sagen kannte. Ich habe gelernt, dass die Drogensucht nicht mein einziges Problem ist, sondern dass ich auch sonst viel an mir zu arbeiten hatte, was ich mir früher nie zugestanden hätte. Nach der offiziellen Zeit von 6 Monaten bat ich darum, nochmals 3 Monate länger zu bleiben, um noch mehr an meinem Charakter zu arbeiten. Diese Zeit ist nun auch um und ich kann sagen, dass es mir heute wirklich gut geht. Meine Frau kam zurück, ich konnte Frieden mit meinen Eltern machen und auch meine Selbstachtung ist wieder da. Ich weiss nun, dass ich ein Kind Gottes bin und dass er einen Plan mit meinem Leben hat.

Aus Dankbarkeit zum CERVIN arbeite ich nun als Freiwilliger mit und kann auch meine Kenntnisse mit einbringen bei der Humusfabrikation. Auch wenn ich hier nichts verdiene, überwiegen die Dankbarkeit und Liebe gegenüber diesem Ort und motivieren mich, hier mitzuhelfen. Ich bin Gott und den Leuten hier ewig dankbar für das, was sie für mich getan haben.

Rodrigo Dambrozio



BRIEFE AUS DEM CERVIN

Geschätzte Freunde,

Rolandia 6.8.2021

wie ist es doch wichtig Euch immer wieder zu erinnern, wie wertvoll Eure Unterstützung sowohl im Gebet als auch finanziell für uns ist. Gerade in dieser besonderen Zeit der Pandemie musste einiges neu überdacht werden. Trotz der Krise ist vor allem der Männercervin seit Monaten immer an seiner Kapazitätsgrenze und die Schülerzahl ging nie mehr unter 60 zurück. Auch bei den Frauen ist die Nachfrage gross und durchschnittlich sind dort 12 Frauen und Mädchen in Behandlung. Gott hat uns geholfen und befähigt, dass wir diesen Menschen helfen können. Die grösste Herausforderung ist es, die ganze Infrastruktur am Laufen zu erhalten, ohne die finanzielle Unterstützung des Staates. Es sind zwar 3 Monatsüberweisungen gekommen, aber leider mit der Anweisung, dass der Geldfluss nun ganz versiegt.

Aus diesem Grund haben wir bewusst mehr investiert in Selbstversorgung, Produktveredelung und den Verkauf. Auf den beiden Bildern sind wir daran, mehr Platz für diese Aktivitäten zu schaffen.

Langsam kommen die Ansteckungszahlen in Brasilien etwas herunter. Die Impfungen, wenn es auch langsam geht, zeigen ihre Wirkung. Die ganze politische Lage ist sehr instabil, Proteste gegen die Regierung sind an der Tagesordnung und die Unzufriedenheit der Bevölkerung ist gross. Die Preise steigen und die Wirtschaft leidet.

Es ist uns bewusst, dass Gott nie die Kontrolle verliert. Wir danken dem Freundeskreis und der Kirchgemeinde Marienhagen-Drespe ganz herzlich für alle Unterstützung

Gott segne Euch

Edson Antonio Galvan
presidente



KINDERSTUBE IM KIRCHTURM

Hoch in den Kirchtürmen der Kirchen Volkenrath und Marienhagen hat sich reichlich neues Leben eingestellt. Im Kirchturm Marienhagen sind 2 Turmfalken geschlüpft, im Kirchturm Volkenrath – wie man auf den Bildern nachzählen kann – 4 Turmfalken und 3 Schleiereulen. Die Bilder stammen von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter des örtlichen NABU (Naturschutzbund Deutschland e. V.) und der Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V. (EGE).



Vor einigen Jahren hat der NABU im Kirchturm Volkenrath zwei Brutkisten in der obersten Kirchturmstube eingebaut. So erfolgreich wie in diesem Jahr war das Brutgeschäft noch nie. Wir freuen uns über diesen Beitrag unserer Kirchen zum Erhalt der Artenvielfalt.

Achim Schneider

DER POSAUNENCHOR ...

... TRIFFT SICH WIEDER!

Nach vielen Wochen ohne Probenstermine oder Auftritte im Gottesdienst trifft sich der Posaunenchor endlich wieder!

Die Vorgaben bzw. Vorschriften zur „echten“ und nicht virtuellen Probe ändern sich zwar immer wieder – aber das gemeinsame Musizieren macht allen wieder sehr viel Spaß & Freude!

Seit Juli 2021 treffen sich die Bläser immer montags um 19:00 Uhr in verschiedenen Dörfern, die zu unserer Kirchengemeinde gehören, um gemeinsam zu spielen. An exponierten Stellen des Ortes werden 3-4 Vortragsstücke zum Besten gegeben. Dann zieht die „Bläserkarawane“ weiter ins nächste Dorf. So werden die Probenabende in den Ferien bzw. in der Pandemiezeit nicht ersatzlos gestrichen, sondern die

Anwohner bestens unterhalten! Vielen Dank dafür! Übrigens: Eine tolle Idee wäre, diese Aktion auch in der Adventszeit durchzuführen! Es gibt bestimmt Gemeindemitglieder, die dafür gerne ihren Carport oder ähnliches zur Verfügung stellen!

Claudia Schmalenbach



NACHHALTIG UND FÜR DEN GUTEN ZWECK

Bethel

Der Umwelt zuliebe – Vom **25.** bis zum **29. 10.2021** sammeln wir als Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe Altkleider für die Brockensammlung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Zwischen **09** und **14** Uhr werden im Gemeindehaus, Am Kirchplatz 4, 51674 Wiehl Marienhagen modische, gut erhaltene Kleidungsstücke sowie paarweise zusammengebundene Schuhe angenommen. Zusätzlich sammelt der Kleiderladen-Hunshelm das ganze Jahr über auch für Bethel und stellt damit bis zu 2000 kg Kleidung zur Verfügung.

Jährlich sammeln über 4.500 Kirchengemeinden Altkleider für Bethel.

Bereits heute nutzen viele Spender **gebrauchte Plastiktüten aus dem eigenen Haushalt**. Dies hilft maßgeblich, die Neuproduktion und Entsorgung von Plastikmüll zu reduzieren. Leider gibt es bisher noch keine umweltfreundliche Alternative zu Plastiktüten. Beachten Sie bitte bei der Qualität Ihrer Spende, dass nur mit **guter und tragbarer Kleidung die Arbeit Bethels unterstützt werden kann**.

Die Brockensammlung Bethel ist Mitglied im Dachverband FairWertung e. V. Sie setzt sich somit für einen sozial- und umweltverträglichen sowie ethisch verantwortbaren Umgang mit gebrauchter Kleidung ein. Die Brockensamm-

lung Bethel sammelt seit 130 Jahren in ganz Deutschland gemäß dem Bibelvers aus dem Neuen Testament »Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme« (Joh. 6,12). Heutzutage wird besonders mit den Erlösen aus den Kleiderspenden die Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel unterstützt.

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel engagieren sich in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen. Mit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas.

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind eng verbunden mit der Evangelischen Kirche in Deutschland. Das Handeln in Bethel wird getragen von christlicher Nächstenliebe und sozialem Engagement. „Gemeinschaft verwirklichen“ ist die Vision für die diakonische Arbeit Bethels.

Weitere Infos gibt es unter www.bethel.de und www.brockensammlung-bethel.de



MÄDCHENREITERFREIZEIT „HUNGEN 05.-15.07. 2021“

Wenn man die Freizeit für Mädchen in nur einem Wort beschreiben müsste, dann wäre es „Segen“.

Es war ein wahrer Segen, dass wir überhaupt fahren durften.

Es war ein wahrer Segen, dass in dieser Zeit die Inzidenzstufe 0 erreicht wurde und wir nur wenige Einschränkungen hatten.

Es war ein wahrer Segen, dass wir von Corona und Unfällen bewahrt wurden.

Es war ein wahrer Segen, dass wir nur einmal richtig nass wurden.

Es war ein wahrer Segen, dass wir so viele Mädchen mitnehmen konnten.

Es war ein wahrer Segen, dass uns so viele Geschäfte und Personen mit vielen Spenden unterstützt haben.

Noch vor dem Frühstück ging es los. Die Pferde mussten von der Koppel geholt werden. Jeweils zwei Mädchen haben sich die Betreuung eines Pferdes geteilt. Zuerst bekamen die Pferde ihr Frühstück und dann die Reiterinnen. Nach dem Frühstück machte sich die erste Gruppe zu einem Ausritt bereit. Es gab zwei Gruppen, die Einsteiger und die Fortgeschrittenen. Zuerst nur im Schritt und Trab, aber dann wurde mit jedem Tag die Geschwindigkeit erhöht und jedes Mädchen kam in den Genuss, im Galopp zwischen Getreidefeldern

hindurch zu preschen. Während die einen unterwegs waren, beschäftigten sich die anderen mit einer wichtigen Frau aus der Bibel. Wir hörten, warum Lea ein super Vorbild ist und man sich von Rachel eigentlich nichts abgucken sollte. Wir hörten von Deborah und ihrem Talent, Esther und ihrem Mut und von Noomis und Ruts Freundschaft.

Nachmittags wechselten dann die Gruppen. Abends gab es immer ein tolles Programm. Wir haben ein Reitturnier nachempfunden, Stühle gebaut und eine Schnitzeljagd durch die Landschaft (diesmal ohne Pferd) gemacht. Ein Highlight war der Wellnessnachmittag mit anschließendem Fotoshooting mit Pferd. Hier kann man wirklich sagen „happy girls are the prettiest“ (glückliche Mädchen sind am schönsten) und wir sind alle wertvoll, weil wir von Gott genauso gewollt und geliebt sind. Wir hatten eine tolle Gemeinschaft und waren alle ein wenig traurig, als die Pferde zum letzten Mal auf die Koppel gebracht wurden und wir Abschied nehmen mussten. Wir kommen auf jeden Fall gerne wieder, vielleicht schon im nächsten Jahr.

Ein besonderer Dank gilt allen Firmen und Einzelpersonen, die uns mit Sachspenden und Geld unterstützt und diese Jugendfreizeit in dieser Art und Weise ermöglicht haben:

Metzgerei Gerlach, Metzgerei Müller, Equiva, REWE Wiehl, REWE Niedersessmar, Fa. Rentrop, Buchhandlung Aufatmen, Frau Wolbert, Volksbank Oberberg, Edeka Denklingen, Wolfram Berge, Kerstin Dissmann, DM Wiehl und der Fa. Bubenzer-Baustoffe.



JUGENDFREIZEIT 2021 DER JUNGEN IN „MCPOMM“

Ob Burger oder Birger, am Ende war's super und es hat allen geschmeckt ...

Mit Beginn der Sommerferien machten sich neun Jungs und drei Mitarbeiter am Samstag, den 03.07.21 um 8:00 Uhr auf den Weg Richtung Mecklenburg-Vorpommern, nach Grünow, in die Nähe der Feldberger Seenlandschaft.

Gegenüber der Pfarrscheune schlugen wir unsere Zelte auf. Hier befanden sich eine kleine Küche, Sanitärräume, ein Aufenthaltsraum und eine Außenterrasse, die wir jeden Tag als Essbereich nutzen. Gekocht wurde selber! Besonders Birger und Benjamin zeigten in der Küche ihre hervorragenden Lagerkochkünste. Es war immer lecker – und dabei gab's nicht nur Burger und Nudeln 😊.

Da wir bis auf den Freitag der ersten Woche an jedem Tag schönes und heißes Wetter hatten, suchten wir oft unsere Schattenplätze in und vor dieser „Scheune“. Neben den täglichen Bibelarbeiten, einigen Spielen und dem Kochen und Essen vor Ort, verbrachten wir überwiegend unsere Zeit an und in den vielen Seen dieser schönen Gegend. Natur pur, die uns an Schweden erinnerte. Mit den Kanus ging es durchs Schilf von einem See in viele andere Seen. Ein selbstgebautes Floß zogen wir mit den Kanus hinter uns her auf eine ‚einsame‘ Insel. Mit Kochgeschirr und Zelt verbrachten wir hier eine Nacht.

Eindrücklich war der Besuch der Gedenkstätte des KZ Ravensbrück. Hier wurden vor allem Frauen und politische Häftlinge in der Zeit des Nationalsozialismus inhaftiert. Die Berichte und persönlichen Geschichten, die die Überlebenden weitergegeben haben, ließen niemanden kalt. Wir verließen alle sehr nachdenklich und betroffen die Gedenkstätte. Anschließend fuhren wir mit einem Linienschiff über den wunderschönen Tollensesee und sahen dort neben den Seeschwalben auch einen Fischadler und viele Kormorane. Abschließend ging es noch nach Neubrandenburg zum ‚shoppen‘ –

ja, auch Jungs gehen shoppen - Lego natürlich. Wunderschön fanden wir alle die Altstadt von Waren an der Müritz, die wir an jenem besagten Regenfreitag besuchten.



Kleinere Ausflüge gingen überwiegend an die Seen der Umgebung, wo auch einige Angler von uns ein paar Fische fingen. Und wenn kein Fisch am Haken hing, konnten wir uns ja wenigstens noch ein Fischbrötchen in Rödlin kaufen.

Die Abende verbrachten wir oft gemeinsam an der Scheune mit Lagerfeuer, manchmal mit Spielen (vor allem mit Werwölfen...), Gesang, Quiz und auch einmal mit einem Film.

Rundum, es war eine gelungene Freizeit, die uns Corona für eine Weile vergessen ließ.

Die Zeit war einfach toll: Die Lagergemeinschaft, die Umgebung, das Wetter und natürlich auch das Essen!

GOTT SEI DANK - für all das!

Dirk Rohde

KIWI TROTZ CORONA

Bis wir uns Anfang Juni wieder richtig treffen konnten, hielten wir den Kontakt zu den Kiwi-Kindern über unsere ‚Kiwi To Go‘ Post. Wöchentlich überbrachten wir Bibel-Comics, Andachten und spezielle Aufgaben passend zum Thema (für drinnen und draußen) den Kiwi-Kindern an den Haustüren oder Briefkästen. Diese gaben ihre Aufgabenlösungen per Foto über die sozialen Medien an uns weiter, die wir dann oftmals in der Folgeweche prämierten.

Dann aber wurden Präsenztreffen wieder möglich und es ging raus zur Schatzsuche und während der heißen Zeit auch zur Wasserschlacht und anderen Wasserspielen. Den Abschluss vor den Sommerferien machte der Räuber Hotzenplotz, der uns mit dem Kasperl und Seppl über die große Leinwand besuchte.

Nun bleibt zu hoffen, dass mit dem Beginn der Schulzeit wieder ganz normale Café-Öffnungen in allen drei Cafés möglich werden. Bitte beachtet dafür wieder die Aushänge!



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON GESCHENKE DER HOFFNUNG

Die „Weihnachten im Schuhkarton“- Saison findet trotz Corona unter dem Motto „Jetzt erst recht!“ statt. Viele bedürftige Kinder und ihre Familien leiden in diesem Jahr besonders unter den Umständen, die Covid-19 mit sich gebracht hat. Für uns ist das umso mehr ein Anlass, Schuhkartons zu packen und so viele Kinder wie möglich zu erreichen. Mehr Schuhkartons, mehr Hoffnung und Perspektive - denn jeder gepackte Schuhkarton transportiert die Botschaft: Du bist geliebt, von Gott und den Menschen.

Die Schuhkartons werden an bedürftige Kinder in den in den Ländern Belarus, Bulgarien, Lettland, Litauen, Moldawien, Kroatien, Mazedonien, Moldawien, Montenegro, Rumänien, in die Slowakei, Polen und Rumänien verteilt.

Jedes Jahr packen fast eine halbe Millionen Menschen im deutschsprachigen Raum zu Weihnachten Schuhkartons, um sie Jungen und Mädchen zwischen zwei und 14 Jahren zu schenken. Sie sind, wie bereits in den letzten Jahren, wieder herzlich eingeladen, ein Päckchen zu packen. Wie Sie Ihr Päckchen packen, erfahren Sie ab Ende September durch die ausliegenden Flyer. Bei weiteren Fragen sprechen sie uns auch gerne persönlich an. Falls Sie keinen Schuhkarton haben, oder ihn nicht selbst bekleben möchten, werden in den Wochen vor Abgabeschluss bereits verschönerte Kartons in den Kirchen bereitgestellt. (www.die-samariter.org/mitmachen/weihnachten-im-schuhkarton/einen-schuhkarton-packen/)

Außerdem ist Frau Marion Wolfslast bereit, Weihnachtspäckchen für Sie zu packen: Sie können mit einem Geldbetrag ab ca. 10,- € + Porto ein Wunschkäckchen packen lassen! Es ist sowohl die Finanzierung eines halben Päckchens, als auch die Beteiligung an einem Päckchen in anderer Form möglich.

Sachspenden werden auch gerne entgegengenommen. Dazu steht ab Oktober ein Korb im Eingangsbereich der Kirchen Hunsheim und Marienhagen mit entsprechendem Hinweis, oder aber

auch zu den Öffnungszeiten des Eine- Welt-Ladens. Im Infoprospekt können Sie sich über mögliche Sachspenden informieren.



Bitte wenden Sie sich mit Ihren Wünschen an Frau Wolfslast in Dorn (Tel.: 02261/51510). Wer kann mit-helfen? Bitte bei Marion Wolfslast melden.



Abgabestellen bis zum 15. November 2021 sind:

- nach den Sonntagsgottesdiensten in den Kirchen
- im ev. Kindergarten „Unterm Schirm“ Drespe (02296/8961)
- im Eine-Welt-Laden Hunsheim (jeder 2. und 4. Mittwoch im Monat ab 14.30 Uhr)
- in den Gemeindebüros Marienhagen (02261/77673) und Drespe (02296/761)
- bei Christine Heiden-Kriegeskotte, Wehrath (02265/980704)
- bei Britta Ospelkaus, Marienhagen (02261/2885328)

GEDANKEN UND GEFÜHLE ZUM UNWETTEREREIGNIS

Sie haben sicher alle die Bilder aus den Schadensgebieten im Norden unseres Kreises, im übrigen Nordrhein-Westfalen und in Rheinland-Pfalz gesehen. Heutzutage haben wir vielfältige Informationsquellen, die uns alles, ob wir wollen oder nicht, bis ins Wohnzimmer tragen.

Ja, es ist sehr schlimm, was da passiert ist und die direkt Betroffenen werden sich noch Tage, Wochen, Monate und Jahre damit beschäftigen müssen, um hier wieder eine gewisse Normalität in ihr Leben bringen zu können. Sicher, den materiellen Schaden kann man irgendwie ersetzen, wenn auch zum Teil sehr schwer. Was ist aber mit der Seele, mit den immer wiederkehrenden Bildern der Zerstörung und der Machtlosigkeit gegenüber den Kräften der Natur. Was ist mit der erlebten Hilflosigkeit in Bezug auf die eigene Rettung und das Miterleben, dass andere nicht mehr gerettet werden konnten? Und, im Angesicht dieser unermesslichen Not, gehen dann einige skrupellose Menschen her und plündern die Häuser und Wohnungen der Opfer. Pfui!

Neben diesem Pfui, gibt es aber das überwiegende und bewegende Hui! Die schier unerschöpfliche Welle der Hilfsbereitschaft. Die gezeigte Solidarität und die ehrliche Empathie wirken auf mich sehr ergreifend. Und dies ohne Ansehen der Person, der Religion, der Hautfarbe oder der Herkunft. Toll und ein großes Dankeschön an unsere Mitmenschen!

Am Mittwoch, dem 21. Juli 2021, bin ich als Fahrer des Einsatzbusses der Ökumenischen Notfallseelsorge Oberberg mit Notfallseelsorgenden ins Schadensgebiet nach Erftstadt gefahren. Dort haben wir die im Einsatz befindlichen Notfallseelsorger für eine 8-Stunden-Schicht abgelöst und versucht Beistand zu leisten. Für mich war es nur ein Tag von insgesamt 6 Tagen und ich habe nicht viel von den Schäden gesehen, nur einige Schlamm verschmutzte Felder und Wiesen und die vielen kaputten Möbel und Elektrogeräte in den Straßen. Da ich als Fahrer keine seelsorgerliche Aufgabe hatte, blieb mir Zeit für Beobachtung und zum Sammeln von Eindrücken und Emotionen.



Was ich wahrgenommen habe, ist die immense Niedergeschlagenheit der Menschen, die nach jetzt 7 Tagen immer noch nicht wissen, was mit ihren Häusern, Wohnungen, Einrichtungen und den Erinnerungen ist. Dazu kommen eine mittlerweile gesteigerte Wut und Enttäuschung über die augenscheinlich fehlende Information und Kommunikation durch die Verantwortlichen.

Andererseits ist da auch eine sehr hohe Dankbarkeit für die überall im Schadensgebiet eingesetzten Helfer von Feuerwehr, THW, DLRG, Rettungsdienst und Polizei und für die eingerichteten Notunterkünfte und Versorgungszentren. Hier sind ebenfalls

Helfer vom DRK, der Malteser und Johanniter am Werk, die ihr ‚Handwerk‘ verstehen. Der überwiegende Teil der Helfer arbeitet ehrenamtlich. Dass das alles so möglich ist, ringt mir Hochachtung ab. Nicht nur für die Helfer, sondern auch für deren Arbeitgeber, die sie für diesen Dienst freistellen. Hochachtung habe ich auch für die vielen freiwilligen privaten Helfer, die mit Gummistiefeln und Schüppen bewaffnet, mit Traktoren und LKW, Baggern usw. angefahren kommen und einfach machen. Und noch ein weiterer Eindruck: Für mich als ehemaligem Feuerwehrmann ist es besonders schlimm, dass viele Kameradinnen und Kameraden vor Ort ihr Handwerkszeug zum Helfen verloren haben. Da gibt es in einer Gemeinde von insgesamt 17 Feuerwehreinheiten nur noch drei. Die restlichen 14 Standorte mit allen Fahrzeugen und Einrichtungen sind zerstört.

Abschließend noch eine rührende Meldung. Die, die wir in unseren Hilfswerken besonders bedenken, die sogenannte Dritte Welt, die greifen in ihre leere Tasche und spenden 20.000 € für die Hochwasser-Opfer bei uns.

Ich habe die große Hoffnung, dass alle Betroffenen, besonders die, die Menschen betrauern müssen, die Zeit und Kraft finden in ein dann wieder lebbares Leben.

Horst Rau

Diakonie Kirchenkreis An der Agger

Wir sind für Sie da mit unseren Angeboten.

Neben den Beratungsstellen gehören dazu

Fachberatung Kindertagesstätten, Seniorenhilfe und Seniorenreisen, Gehörlosenseelsorge, Krankenhausseelsorge, Notfallseelsorge und Telefonseelsorge, Blaues Kreuz, Grüne Damen und Trauerbegleitung.

Informationen unter 02261 7009-35 und unter www.ekagger.de/de/diakonie

Wir helfen

Unsere Beratungsstellen:

Schuldner- und Insolvenzberatung

Telefon: 02291 / 808716
schuldnerberatung.anderagger@ekir.de

Beratungsstelle für Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung

Telefon: 02291 / 4068
beratungsstelle-hausfueralle@ekir.de

Fachberatung Wohnungsnot

Telefon: 02291 / 808500
herstin.hartwich@ekir.de
 In Trägerkooperation mit
 Caritasverband Oberberg und Diakonie Michaelshoven e.V.

Beratungsstelle für ausländische Flüchtlinge

Telefon: 02261 / 61033
fluechtlingsberatung.anderagger@ekir.de

Mutter-Kind-Kur-Beratung

Telefon: 02261 / 7009-55
muettergenesung.anderagger@ekir.de

Diakonie
 EVANGELISCHER
 KIRCHENKREIS



Wer selber praktisch im Katastrophengebiet mithelfen möchte, kann dies über die Gemeinde Morsbach tun (www.morsbach.de). Hier werden Sammelfahrten zu den Einsatzgebieten organisiert und koordiniert.

Wer mit seinen Spenden sich an der Hilfsaktion beteiligen möchte, hat verschiedene gute und seriöse Möglichkeiten. Als Kirchengemeinde empfehlen wir:

Diakonie Katastrophenhilfe

www.diakonie-katastrophenhilfe.de

IBAN: DE68520604100000502502 | BIC: GENODEF1EK1

Aktionsbündnis Katastrophenhilfe

Caritas International – Deutsches Rotes Kreuz – Diakonie Katastrophenhilfe

Aktuelle Informationen finden Sie unter:

www.caritas-international.de

www.drk.de

www.diakonie-katastrophenhilfe.de

IBAN: DE65 100 400 600 100 400 600 | BIC: COBADEFFXXX

AUF IN EIN NEUES KINDERGARTEN-JAHR

Immer noch sind wir ein wenig auf Distanz unterwegs, immer noch ist nicht ganz klar, wohin die Pandemie-Reise geht und was uns noch an Vorgaben erwartet. Es heißt weiterhin abwarten und das Beste hoffen.

Zu Beginn des neuen Jahres hier einmal ein Überblick:

Belegung
85 Kinder (69 Familien)

Buchungszeiten

25 Stunden	25 Stunden	25 Stunden
7	49	29

Altersstruktur

U3	3 - 5	Schulanfänger
17	47	21

Bei 6 Kindern wurde ein Förderbedarf ausgewiesen.

Bei 3 Kindern wurde zudem eine Assistenz zur Inklusion bewilligt.

Einzugsgebiet

Drespe, Volkenrath, Feld, Sotterbach, Schemmerhausen, Brüchermühle, Bieshausen, Sterzenbach, Wehnrath, Mittelagger, Oberagger, Ersbach, Halsterbach, Zimmerseifen, Schönenbach, Wald, Komp, Rabenschlade, Pettseifen, Wolfkammer, Freckhausen, Sinspert, Hespert, Hunsheim, Berghausen, Alpe, Dorn, Ohlhagen,



Wir als Kindergarten und auch als Team sind im vergangenen Jahr sehr „gewachsen“.

Es gilt, alle gut mit „unterm Schirm“ zu behalten, für alle einen guten Platz zu finden und so gemeinsam gut unterwegs zu sein.

Das pädagogische Team (siehe Foto unten):

Elke Bergerhoff, Yvonne Woltersdorf, Mareike Wehling, Jessica Schreiber, Marina Giehl, Christine Born, Celine Bourbones, Julia Wolik, Maria Thiessen, Melanie Hausmann, Anne Lürtzener, Elisa Christin Lehmann, Erika Gerhard, Brigitte Opitz, Jasmin Müller, Michaela Lamberz-Rozman, Kerstin Ehlert, Achim Schneider

Fachkompetenzen:

Erzieherin, Kinderkrankenschwester, Heilerziehungspfleger, Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Heilpädagogische Kinderschutzfachkraft. Sieben Kolleginnen sind zum Elternbegleiter weitergebildet.



Ab September: Weiterbildung an der FH Münster zur „Sozialpsychiatrischen Fachkraft“



Zusätzlich im Kindergarten:
Haus- und Hofwirtschaft: Klaus Aeschlimann, Diana Poche

Gern möchten wir kurz die Ergebnisse von unserem Planungstag im August mitteilen. Neben der Jahresplanung haben wir einen Großteil der Zeit dazu genutzt, inhaltliche Dinge voranzubringen.

- **Inklusion**

Gemeinsam und vielfältig „unterm Schirm“ unterwegs sein.

- **Kinderschutz**

Wie schützen wir unsere Kinder? Woran erkennt man es?

- **Mehrsprachigkeit**

Alle mitnehmen.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Wie präsentieren wir uns? Wen wollen wir erreichen? Wie werden wir wahrgenommen?



KONTAKT

Ev. Kindergarten Unterm Schirm, Kerstin Ehlert
Dresper Str. 15, 51580 Reichshof
Mobil 0151 70165822 (auch für WhatsApp)
02296 8961
kindergartenuntermschirm-drespe@ekir.de



TERMINE

September

- 03.09. 11.30 Uhr (Altbau)
Wochenabschlussgottesdienst
- 10.09. 11.30 Uhr (Neubau)
Wochenabschlussgottesdienst
- 13./20./27.09. jeweils 20.00 Uhr
Eltern-Themenabende für Bienenkorb + Fuchsbau,
für die beiden Gruppen im Neubau
(weitere Infos folgen)
- 17.09. 11.30 Uhr (Altbau)
Wochenabschlussgottesdienst
- 23.09. ab 9.30 Uhr
IHK Socialday
Die BPW kommt zu einer Arbeitsaktion nach Drespe
- 24.09. 11.30 Uhr (Neubau)
Wochenabschlussgottesdienst
- 30.09. 14.00 Uhr Oberwiehl
Verkehrsübung für die Schulanfänger-Kinder
(mit einem Elternteil, Adresse folgt)

Oktober

- 01.10. 11.30 Uhr (Altbau)
Wochenabschlussgottesdienst
- 08.10. 11.30 Uhr (Neubau)
Wochenabschlussgottesdienst
- 15.10. 11.30 Uhr (Altbau)
Wochenabschlussgottesdienst
- 22.10. 11.30 Uhr (Neubau)
Wochenabschlussgottesdienst
- 29.10. 11.30 Uhr (Altbau)
Wochenabschlussgottesdienst

November

- 02.11. ganztags
Elternsprechtag für alle Schulanfänger-Eltern
(Bedarfsgruppe)
- 05.11. 11.30 Uhr (Neubau)
Wochenabschlussgottesdienst
- 12.11. 11.30 Uhr (Altbau)
Wochenabschlussgottesdienst
- 19.11. 11.30 Uhr (Neubau)
Wochenabschlussgottesdienst
- 21.11.- 26.11. täglich am Vormittag
Kinderbibeltage für alle Kindergartenkinder
- 26.11. 11.30 Uhr in beiden Häusern
Wochenabschlussgottesdienst



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Bibelrätsel

Was vermehrte Jesus bei der wunderbaren Speisung der 5000?



A



B



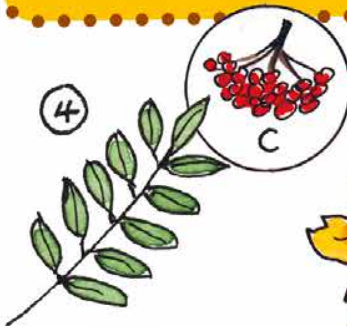
2



1



5



4



C



3

Welche Frucht gehört zu welchem Blatt?



D



E

Gebet

Gott, du Quell alles Guten, du Spender der Wohltaten, lass uns dankbar essen und trinken, damit wir die Kraft erhalten, Gutes zu tun. Bleibe bei uns, Vater. Amen



Geschmacksquiz

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer

Auf einem Tablett liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stückchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund, und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Brot und Fische; 1 und E, 2 und B, 3 und D, 4 und C, 5 und A

SELBSTHILFE FÜR TRAUERENDE ELTERN

TRÄNENMEER

„Du bist, von uns gegangen
 Du bist nicht mehr da
 Sag passt du auf, wenn ich falsche Sachen mache
 Bist mein Engel, wirst es immer sein
 Fuck wie sehr ich mir nur wünsche,
 du kämst wieder heim
 Bist jetzt schon ,ne ganze Weile oben in den Sternen
 Ich sitz am Fenster, allein, guck in die Ferne
 Denn ich kann nicht schlafen
 und frag mich, wie es dir geht
 Gott warum sehn,
 nein ich kann es nicht verstehen ...“
 (von Luna, Quelle: google musixmatch)

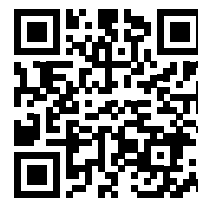
Im Juni 2021 ist die Selbsthilfegruppe für trauernde Eltern von Waldbröl nach Wiehl ins ev. Gemeindehaus Marienhagen umgezogen. Seit 7 Jahren trifft sie sich jeden 3. Dienstag im Monat von 19 - 21 Uhr. Alle trauernden Eltern sind herzlich willkommen. Es spielt keine Rolle, wie alt das Kind war, wie lange der Tod her ist, oder was die Todesursache war. Hier darf alles so sein, wie es für die Eltern gerade ist. Der Austausch mit den anderen Eltern, die auch einen Verlust erlebt haben tut einfach gut. Christa Meuter, Trauerbegleiterin (BvT) und Tanja Zielke, beides Mütter die diese Erfahrung auch gemacht haben, bereiten die Treffen vor und begleiten sie.

Das Bild zeigt die Mitte der letzten Gruppenstunde. Die Kinder sind immer auf vielfältige Art dabei. Der Songtext von Luna „Tränenmeer“ gab den Impuls in die Runde. Gegen Ende beschrieben wir Perletränen mit dem Namen unserer Kinder.



Nehmen Sie gerne Kontakt auf:
 Christa Meuter 0170 3223520
 christa.meuter@t-online.de
 Tanja Zielke 0151 56511940
 tonya22@gmx.net
 selbsthilfegruppen.leben-ohne-dich.de

www.klaron-oberberg.de



Ein Seelentröster für zu Hause. In der nächsten Gruppenstunde wollen wir gemeinsam essen gehen. Im November werden wir einen gemeinsamen Kreativtag gestalten. Bei uns wird geweint, geredet, gelacht, geschwiegen, gestaltet und manchmal auch gut geschmaust.

ERWACHSENE

Hauskreise

Fr. 20.00 Uhr in **Hunsheim**, wöchentlich
Info: Andrea Köster (02261/5464319)

Di. 20.00 Uhr in **Wehnrath**, 14tägig
(in den ungeraden Wochen)
Info: Heike Klotz (02265/9157)

Di. 20.00 Uhr in **Marienhagen**, 14tägig
„What would Jesus do?“
Info: Petra und Hartmut Euteneuer
(02261/959266)
Christina und Igor Rohalj
(02261/912233)

Di. 19.00 Uhr in **Sotterbach**, 14 tägig
Für Mädels ab 18 Jahren
Info: Lydia Loos (0174/5344139)

Glaubens- & Bibelgespräche Wehnrath

Bibelgesprächskreis

Mi. 19.30 Uhr (alle 14 Tage)
Termine: 08.09. / 22.09. / 06.10. / 20.10. / 03.11.
/ 17.11. / 01.12.

Gesprächskreis „Jung & Alt“

So. 19.30 Uhr (jeder 2. Sonntag im Monat)
Termine: 12.09. / 10.10. / 14.11.

Gebetskreis

So. 19.30 Uhr (jeder 4. Sonntag im Monat)
Termine: 26.09. / 24.10. / 28.11.

Landeskirchliche Gemeinschaft

Vorsitzender: Thomas Kriegeskotte
(02265/980704)

Treffpunkt 50+

Mi. 15.00 Uhr (jeder 3. Mittwoch im Monat) im
Gemeindehaus Hunsheim

Frauen und Männer sind herzlich eingeladen. Wir
beschäftigen uns mit aktuellen Themen. Wir sin-
gen, beten und lesen gemeinsam die Bibel, laden
interessante Gäste ein, unternehmen Ausflüge in
die nähere Umgebung, engagieren uns in der Ge-
meinde (Kleiderkammer, Flüchtlingshilfe), gestal-
ten Gottesdienste mit, usw.

Ach ja: Kaffeetrinken wird auch nicht vergessen!
Termine: 16.09. / 21.10. / 18.11.

Info: Ulrike Gerhardt (02261/53920)

Seniorenkreis Wehnrath

Mi. 15.00 Uhr

(der Mittwoch nach dem 2. Sonntag im Monat)

Termine: 15.09. / 13.10. / 17.11.

Info: Marlene Dresbach (02265/397)
Christel Müller (02265/8204)

Seniorenachmittag der OASE Wiehl

Im Gemeindehaus Marienhagen

15.00 – 17.00 Uhr

Termine: 13.09. / 11.10. / 22.11. / 13.12.

Info: Sandra Peifer (02262/6928507)

KINDER

Mutter-Kind-Gruppe Purzeltreff

Mi. 09.30 – 11.30 Uhr im Gemeindehaus in
Hunsheim

Info: Katharina Pfeiffer

**Eltern-Kind-Gruppe Marienkäfer**

Do. 09.30 – 11:00 Uhr

im Gemeindehaus in Marienhagen

Info: Sonja Siebert (0152/21495140)

Mutter-Kind-Gruppe Kükentreff

Mo. 16.00 – 17.30 Uhr

im Gemeindehaus in Wehnrath

Spielgruppe für Eltern und Kinder im Alter von
0-5 Jahren

Info: Susanne Richter (02265/378)
Beate Kaiser (02265/9272)

**Sobald die Beschränkungen durch die
Pandemie aufgehoben werden, finden alle
Veranstaltungen und Kreise wieder zu ihren
regulären Zeiten statt.**

Kinderkirche Marienhagen



Termine: : 04.09. / 02.10. / 06.11.
10.00 – 12.00 Uhr, Gemeindehaus Marienhagen
Info: Helmut Fuchs (02261/75904)
Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

Kindergottesdienst Hunsheim

Sonntags 10.30 – 11.30 Uhr
Die Kindergottesdienste Drespe und Hunsheim finden gemeinsam im Gemeindehaus in Hunsheim statt!
Info: Andrea Köster (02261/5464319)
Christine Lemmer (02296/8406)

Kinder einer Welt

Integrations- und Spielgruppe im Gemeindehaus in Hunsheim (02261/913677)
Treffpunkt für Kleinkinder bis zum Vorschulalter.
Mo., Di, Mi und Fr. von 8.30 – 11.30 Uhr
Info: Roselene Cordeiro-Feld, Nadine Rödder, Sarah Filp

Kinderchor "Chornichons"

Mo. 09.00 – 09.45 Uhr
Kinderchor für Kinder von 3 bis 10 Jahren
Kindergarten „Unterm Schirm“ Drespe
Weitere Infos im Kindergarten:
Kerstin Ehlert (02296/8961)
Brigitte Opitz (02296/8961)



Offene Ganztagsbetreuung (OGS)

an der Peter-von-Heydt-Grundschule Hunsheim
Mo. – Fr. 11.30 – 16.00 Uhr
Elke Schulze (02261/5499042)

OFFENE JUGENDARBEIT

„KiWi-Kinder wie wir...“

Do. 15.00 – 19.00 Uhr
für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren
Das Kinder-Café im Gemeindehaus/„Down under“ in Hunsheim
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)
Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

„Chill-out-café“

Fr. 15.00 – 20.00 Uhr
für Teenies zwischen 12 und 14 Jahren.
Das Jugendcafé im Gemeindehaus/„Down under“ in Hunsheim
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)
Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

„Down under“

So. 16.00 – 21.00 Uhr
Das Jugendcafé für junge Leute ab 14 Jahren in Hunsheim
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)
Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

Man beachte die Aushänge im Café!!!

JUNGSCHAREN

Wichtig: Die Programme sind in den jeweiligen Gruppen erhältlich!

CVJM Mädchen-Jungchar Hunsheim

Mi. 17.30 – 19.00 Uhr
für Mädchen von 8-13 Jahren
Info: Vivien Stahl (01573/8154823)



CVJM Mädchen-Jungchar Drespe

Mi. 17.30 – 19.00 Uhr
für Mädchen von 8-13 Jahren
Für fröhliche Gesichter sorgt auch:
Info: Christin Lehmann (02261/914010)

REDAKTIONSSCHLUSS: 05.11.2021

Um Beiträge oder Bilder an die Redaktion zu senden, verwenden Sie bitte unsere direkte E-Mail-Adresse:
gmb.redaktion.md@ekir.de

CVJM Mädchen-Jungschar Marienhagen
 Mi. 17.00 – 18.30 Uhr
 für Mädchen von 8-13 Jahren
 Info: Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

CVJM Jungen-Jungschar Hunsheim
 Mo. 17.30 – 19.15 Uhr
 Ein Herz für Jungen und ein Ohr für Fragen:
 Info: Jens Hombach (02261/5086915)

CVJM Jungen-Jungschar Drespe
 Fr. 18.00 – 19.30 Uhr
 Ein offenes Ohr für Jungen hat:
 Info: Fabian Kaufmann (02296/9083125)

CVJM Jungen-Jungschar Marienhagen
 Fr. 16.30 – 18.00 Uhr
 für Jungen von 8-13 Jahren
 Info: Sascha Weber (02262/6995280)

CVJM MÄDCHENSCHAFT in Hunsheim
 Mi. 19.00 – 21.00 Uhr
 für Mädchen 13+
 Info: Jana Hombach (02261/5086915)
 Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

CVJM JUNGENSCHAFT in Marienhagen
 Mo. 19.00 – 21.00 Uhr
 Für junge Männer im Alter von 14-18 Jahren
 Intercross, Schwimmen, Grillen – alles dabei!
 Info: Birger Schmidt (0152/54030942)

„Re-connect“
 Jugendkreis mit besonderem Programm,
 Snacks, einer Andacht und Kleingruppen-
 gesprächen mit persönlichem Austausch über
 aktuelle Themen
 Jugendcafé im Gemeindehaus Hunsheim,
 Beginn jeweils 19.00 Uhr
 Termine standen bei Redaktionsschluss noch
 nicht fest.
 Info: Lydia Loos (0174/5344139)
 Clara Szmals (0157/75438386)

Vorsitzender CVJM Drespe:
 Fabian Kaufmann (02296/9083125)

Vorsitzender CVJM Hunsheim:
 Johannes Szmals (02261/52160)

KONFIRMANDEN- UNTERRICHT

Katechumenen Drespe
 Gemeindehaus Hunsheim: Di. 15.30 – 16.30 Uhr
 Gemeindehaus Drespe: Fr. 15.30 – 16.30 Uhr
 Info: Pfr. Achim Schneider (02296/761)

Konfirmanden Drespe
 Gemeindehaus Hunsheim: Di. 17.00 – 18.00 Uhr
 Gemeindehaus Drespe: Fr. 17.00 – 18.00 Uhr
 Info: Pfr. Achim Schneider (02296/761)

Konfirmanden Marienhagen
 Gemeindehaus Marienhagen: Di. 15.15 – 16.45 Uhr
 Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

ASYLHILFE

Café international
 Do. 10.00 – 12.00 Uhr
 im Gemeindehaus Hunsheim
 Info: Martha Torkler (02296/9999222)



Offene Sprechstunde
 Do. 16.30 – 18.00 Uhr
 im Gemeindehaus Hunsheim nach Anmeldung!
 Info: Michael Koppers (0178/8160030)

Sprachkurse
 Gemeindehaus Hunsheim
 Mo., Di., Mi. und Fr., jeweils 08.45 – 11.45 Uhr
 Info: Günter Bagusche und Hartmut Euteneuer

Lebendige Kinderbibliothek
 jeden 1. Dienstag im Monat um 16.30 Uhr
 Treffpunkt: Berghausener Str. 16
 Info: Ursel Köhn (0157/74035969)

MUSIK

Posaunenchor Hunsheim

Mo. 20:30 Uhr im Gemeindehaus Hunsheim
 Info: Johannes Szmais (02261/52160 oder
 0172/2514823)

Jugendband „A-light“

Do. 19.15 – 21.30 Uhr
 Tennisheim Marienhagen
 Info: Diakon Dirk Rohde
 (02261/72033)

**Gitarrenkurs**

Kurs 1: Mo. 18.00 – 19.00 Uhr, Kurs 2: Mo. 19.00 –
 20.00 Uhr, Gemeindehaus Marienhagen
 Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

Selbsthilfe für trauernde Eltern

3. Dienstag im Monat von 19.00 – 21.00 Uhr
 Gemeindehaus Marienhagen

Kontakt: Christa Meuter
 (0170/3223520,
 christa.meuter@t-online.de)
 Tanja Zielke (0151/56511940,
 tonya22@gmx.net)

www.selbsthilfegruppen.leben-ohne-dich.de
www.klaron-oberberg.de

Tanz der Völker

17.30 – 19.00 Uhr (jeden 2. Di. im Monat)
 im Gemeindehaus Marienhagen
 Info: Marlies Bender

SPORT

Gemeindepport

Mi. 20.00 – 22.00 Uhr
 Turnhalle am Bromberg in Eckenhagen
 bei Volleyball und Hockey immer am Ball:
 Info: Fred Hasenbach (02265/7296)
 Robert Wenigenrath (0151/65224959)

CVJM Tischtennisgruppen

Di. 17.30 - 22.00 Uhr
 in der Turnhalle der Grundschule Hunsheim
 Info: Michael Beck (02261/59874)

BESUCHSDIENST

Besuchsdienst Drespe

Info: Dagmar Becker (02261/52870)
 Beate Grümer (02296/760)
 Elke Hasenbach (02265/7296)

Besuchsdienstkreis Marienhagen

Info: Christina Rohalj (02261/77673)
 Achim Schneider (02296/761)

FÜRBITT-ANLIEGEN

**ANEINANDER DENKEN -
FÜREINANDER BETEN****Für die Trauernden um:**

Hartmut Köster (69), Dorn
 Karl Rüger (88), Pergenroth
 Ilse Raschke (84), Marienhagen
 Ilse Schlimbach (97), Merkausen
 Adolf Hödl (80), Marienhagen
 Doris Brockerhoff (83), Freischlade
 Ilse Labitzke (84), Hunsheim

Für die Getauften:

Greta Noß, Alferzhagen
 Lena Malia Nies, Sotterbach
 Tom Liam Neubauer, Mittelagger
 Jolie Pietzner, Drespe
 Carl Rüggeberg, Sotterbach

Für die Ehejubiläen:

Eheleute Ingrid und Werner Horlitz, Diamantene
 Hochzeit

Für die Getrauten:

Michael und Juliane Gries, geb. Hahn

GEBURTSTAGE

Liebe Geburtstagskinder!

Seit vielen Jahren werden hier die Geburtstagskinder ab dem 70. Geburtstag veröffentlicht. Sollte jemand keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir um eine Mitteilung im Gemeindebüro.

Marienhagen

September 2021

04. Vetter, Rolf (84)	Marienhagen
06. Wulff, Annitta (85)	Freckhausen
11. Hausmann, Heidrun (81)	Marienhagen
12. Ising, Erhard (80)	Alferzhagen
14. Fuchs, Ingrid (87)	Freckhausen
14. Weber, Klaus-Dieter (72)	Marienhagen
14. Norden, Hans-Jürgen (71)	Alferzhagen
16. Schmidt, Lieselotte (92)	Alferzhagen
18. Michel, Ingeborg (79)	Remmelsohl
19. Kasburg, Sigrid (70)	Alferzhagen
20. Paul, Regine (78)	Merkausen
21. Drache, Luise (86)	Alferzhagen
21. Sattler, Luise (72)	Marienhagen
22. Hannemann, Ursula (81)	Merkausen
22. Henrich, Gisela (86)	Alferzhagen
23. Horlitz, Ingrid (81)	Merkausen
25. Köster, Erika (82)	Merkausen
27. Baumann, Ute (75)	Merkausen
27. Klein, Ulrich (78)	Marienhagen
27. Politz, Hans Georg (81)	Nümbrecht
28. Rinker, Sonja (85)	Alferzhagen

Oktober 2021

02. Adolphs, Gerd (74)	Merkausen
02. Hahn, Gertrud (81)	Seifen
03. Horn, Marlene (84)	Alferzhagen
05. Freyborg, Grete Anna (74)	Alferzhagen
05. Mörchen, Werner (83)	Pergenroth
07. Heppert, Karin (77)	Merkausen
07. Nagel, Magdalena (94)	Marienhagen
08. Petzold, Fritz Hans-Joachim (72)	Alferzhagen
17. Maiwurm, Irmgard (86)	Remmelsohl
20. Ehmann, Erika (83)	Pergenroth
21. Braun, Reiner (74)	Marienhagen
22. Koch, Erhard (81)	Marienhagen
23. Mührmann, Eleonore (81)	Alferzhagen
25. Linde, Manfred (75)	Marienhagen

27. Schaper, Barbara (71)	Alferzhagen
28. Klippel, Edith (81)	Marienhagen
31. Hausmann, Norbert (75)	Marienhagen

November 2021

05. Sturm, Anna (87)	Marienhagen
06. Gunold, Günter (77)	Alferzhagen
07. Engler, Willi (84)	Ohlhagen
07. Ley, Jürgen (83)	Remmelsohl
07. Weschenbach, Brigitte (75)	Alferzhagen
10. Dorzok, Erna (88)	Marienhagen
15. Schwarz, Erwin (79)	Marienhagen
16. Knölke, Christian (85)	Freckhausen
18. Meier-Mertens, Eveline (72)	Marienhagen
19. Ley, Dieter (81)	Remmelsohl
21. Richter-Voigt, Ursula (72)	Marienhagen
22. Borchardt, Gisela (88)	Remmelsohl
24. Mühlfeld, Manfred (78)	Ohlhagen
28. Weber, Brigitte (81)	Marienhagen
28. Schröter, Eberhard (70)	Alferzhagen
30. Rabek, Sinaida (83)	Alferzhagen
30. Weschenbach, Monika (71)	Alferzhagen

Drespe

September 2021

04. Langlotz, Johanne (87)	Hunsheim
09. Schwarzenberger, Gisela (85)	Berghausen
10. Kertzell, Willi (78)	Berghausen
11. Haas, Friedhelm (83)	Volkenrath
12. Unruh, David (87)	Volkenrath
13. Stock, Margitta (72)	Sotterbach
13. Baumann, Manfred (70)	Heikausen
16. Grabolle, Erika (81)	Hunsheim
16. Walensky, Anneliese (87)	Berghausen
18. Otto, Manfred (85)	Dorn
22. Lepperhoff, Rolf (79)	Sotterbach
22. Monika Heikaus (70)	Drespe
24. Frölich, Helga (85)	Wald
25. Müller, Rolf Hartmut (80)	Sotterbach
26. Visarius, Dieter (71)	Hunsheim
27. von Chamier, Heinz (91)	Berghausen
27. Köster, Lothar (82)	Hunsheim
28. Wollenweber, Bärbel (72)	Berghausen
29. Martel, Eva Brigitte (76)	Hunsheim

Oktober 2021

02. Borzycki, Horst (85)	Berghausen
02. Ebbinghaus, Margarete (76)	Berghausen
02. Nierstenhöfer, Helga (80)	Komp

10. Müller, Ingrid (82)	Feld	04. Dresbach, Lothar (87)	Wehnrath
13. Felix, Ursula (81)	Hunsheim	06. Verhülsdonk, Rosemarie (81)	Berghausen
13. Madel, Achim (84)	Hunsheim	07. Nohl, Christa (70)	Berghausen
14. Thönes, Gerda (82)	Feld	08. Jenderny, Eva (90)	Hunsheim
14. Doris Rechler (70)	Berghausen	10. Simon, Monika Karin (71)	Wehnrath
16. Ammann, Edith (83)	Volkenrath	14. Diez, Inge (73)	Mennkausen
17. Chrzan, Hans (89)	Hunsheim	15. Rippel, Gertrud (92)	Hunsheim
17. Gerhardt, K.-H. (75)	Hunsheim	15. Schulzki, Renate (78)	Hunsheim
17. Meuer, Hannelore (72)	Alpe	16. Brandes, Paul (80)	Feld
17. Rigal, Gabriele	Berghausen	16. Dohrmann, Heidi (70)	Dreisbach
18. Kleiner, Georg (82)	Berghausen	17. Unger, Wolfgang (72)	Wehnrath
22. Madel, Renate (75)	Hunsheim	18. Renner, Dietmar (72)	Berghausen
24. Nierstenhöfer, Klaus Dieter (71)	Hunsheim	18. Westen, Wolfgang (80)	Vogelsang
25. Kaun, Hans-Gerd (74)	Wehnrath	18. Kerber, Alexander (70)	Berghausen
25. Müller, Heinz-Adolf (91)	Wehnrath	22. Baum, Dietrich (72)	Pettseifen
28. Caspari, Hella (70)	Drespe	22. Lepperhoff, Günter (82)	Volkenrath
30. Herkner, Horst (70)	Berghausen	23. Wollenweber, Bernfried (72)	Berghausen
		24. Schwarz, Hildegard (70)	Berghausen
		29. Woggon, Erwin (79)	Hunsheim
		30. Simon, Horst (71)	Wehnrath
		30. Taufenbach, Jürgen (80)	Feld
November 2021			
01. Kleiner, Sieglinde (81)	Berghausen		
03. Pohl, Günter (72)	Hunsheim		
03. Rosenthal, Waltraud (70)	Volkenrath		

GEBURTSTAGE

AUS DER MITARBEITER-GEMEINSCHAFT HABEN GEBURTSTAG:

September 2021

03. Jessica Schreiber	Wildberg
04. Yannick Caspari	Freckh.
05. Melissa Denk	Alf.
07. Jannes Rohde	Mar.
08. Wolfgang Rippel	Huns.
08. Bernd Silbersiepe	Huns.
10. Angela Kolléß	Vogels.
13. Anne-Marie Ospelkaus	Mar.
17. Alexandra Krämer	Drespe
17. Birger Schmidt	Nümb.
22. Elke Hasenbach	Wehnr.
24. Nele Krämer	Drespe
26. Klaus Aeschlimann	Mar.
27. Lothar Köster	Huns.
28. Lydia-Kristin Loos	Sott.

Oktober 2021

02. Gertrud Hahn	Seifen
03. Matthias Döhl	Wald
08. Nicole Herberhold	Huns.
10. Rita Filip	Mar.
13. Achim Madel	Huns.
14. Clara Szmais	Huns.
17. Annegret Gatz	Heik.
17. K.-H. Gerhardt	Huns.
17. Jens Hombach	Dorn
21. Christine Lemmer	Sott.
22. Renate Madel	Huns.
23. Lucie Rohde	Mar.
25. Heinz Müller	Wehnr.
25. Hans-Gerd Kaun	Wehnr.
27. Mareike Wehling	Wiehl
28. Hella Caspari	Drespe
30. Monika Kaun	Wehnr.

November 2021

01. Sieglinde Kleiner	Bergh.
02. Nilson Dornenberg	Bergh.
03. Guido Bodinet	Mar.
04. Philip Dornenberg	Dorn
04. Lothar Dresbach	Wehnr.
06. Armin Lepperhoff	Mennk.
06. Heyka Krämer	Huns.
09. Roselene Codeiro-Feld	Dorn
13. Armin Kaufmann	Sott.
13. Marcus Köster	Huns.
14. Inge Diez	Mennk.
15. Gertrud Rippel	Huns.
16. Sabine Szmais	Huns.
17. Brigitte Opitz	Nümb.
21. Manuela Haas	Bomig
27. Gudrun Dabringhausen	Feld
27. Lotte Gries	Kurt.



Marienhagen

Hunsheim

Volkenrath

SEPTEMBER 21

05.09.2021 (T) 14. S. n. Trinitatis 1. Thessalonicher	11:00 Uhr Präd. Deborah Kaufmann	10:30 Uhr Pfr. Achim Schneider, Konfirmation	09:30 Uhr Präd. Deborah Kaufmann
12.09.2021 (Kirchenkaffee) 15. S. n. Trinitatis Lukas 17, 5-6	11:00 Uhr Pfr. i. R. Jürgen Knabe, Taufe	10:30 Uhr Gisela Hundhausen	9:30 Uhr Pfr. i. R. Jürgen Knabe
19.09.2021 (A) 16. S. n. Trinitatis Klagelieder 3, 22-26. 31-32	11:00 Uhr Diakon Dirk Rohde	10:30 Uhr Präd. Deborah Kaufmann	09:30 Uhr Diakon Dirk Rohde
26.09.2021 17. S. n. Trinitatis Römer 10, 9-17 (18)	11:00 Uhr Pfr. Achim Schneider, Taufe	10:30 Uhr Diakon Dirk Rohde	09:30 Uhr Pfr. Achim Schneider

OKTOBER 21

03.10.2021 (T) Erntedankfest 2. Korinther 9, 6-15	11:00 Uhr Präd. Christine Heiden- Kriegeskotte	Pfr. Achim Schneider	09:30 Uhr Präd. Christine Heiden- Kriegeskotte
10.10.2021 (Kirchenkaffee) 19. S. n. Trinitatis Jesaja 38, 9-20	11:00 Uhr Pfr. i. R. Jürgen Knabe, Taufe	10:30 Uhr Pfr. Achim Schneider	09:30 Uhr Pfr. i. R. Jürgen Knabe
17.10.2021 (A) 20. S. n. Trinitatis Prediger Salomo 12, 1-7	11:00 Uhr Pfr. Achim Schneider	10:30 Uhr Präd. Christine Heiden- Kriegeskotte	09:30 Uhr Pfr. Achim Schneider
24.10.2021 21. S. n. Trinitatis Matthäus 10, 34-39	11:00 Uhr Präd. Deborah Kaufmann	10:30 Uhr Pfr. Achim Schneider	09:30 Uhr Präd. Deborah Kaufmann
31.10.2021 Reformatonstag Galater 5, 1-6	11:00 Uhr Diakon Dirk Rohde	10:30 Uhr Pfr. Achim Schneider	09:30 Uhr Diakon Dirk Rohde

**ENDE DER
31. OKTOBER 2021
SOMMERZEIT**

Uhren um drei Uhr auf zwei Uhr
zurückstellen!

(A) = ABENDMAHL
(T) = TAUFGE



Marienhagen

Hunsheim

Volkenrath

NOVEMBER 21

07.11.2020 (T) Dritt. S. des Kirchenjahres Psalm 85, 1-14	11:00 Uhr Pfr. Achim Schneider	10:30 Uhr Pfr. i. R. Jürgen Knabe	09:30 Uhr Pfr. Achim Schneider
14.11.2021 (Kirchen- kaffee) Vorl. S. des Kirchenjahres 2. Korinther 5, 1-10	11:00 Uhr Präd. Deborah Kaufmann	10:30 Uhr Pfr. Achim Schneider	09:30 Uhr Präd. Deborah Kaufmann
17.11.2021 Buß- und Betttag Matthäus 7, 12-20		20:00 Uhr Präd. Christine Heiden- Kriegeskotte	
21.11.2021 Ewigkeitssonntag Jesaja 65, 17-19 (20- 22) 23-25	11:00 Uhr Pfr. Achim Schneider	10:30 Uhr Gisela Hundhausen	11:00 Uhr Pfr. Achim Schneider
28.11.2021 1. Advent	11:00 Uhr Diakon Dirk Rohde	10:30 Uhr Pfr. Achim Schneider	09:30 Uhr Diakon Dirk Rohde

LIVESTREAM



Der 10:30 Uhr-Gottesdienst aus Hunsheim ist jeweils als Livestream auf dem Youtube-Kanal der Kirchengemeinde zu sehen. Der Stream wird bei Youtube gespeichert und kann auch zu einem späteren Zeitpunkt angeschaut werden. Weitere Infos finden sie auf Website der Kirchengemeinde: www.marienhagen-drespe.de

LEBENDIGER ADVENTS- KALENDER 2021

Der lebendige Adventskalender 2021 soll ein Kontrastpunkt gegen die Hektik der Vorweihnachtszeit sein. An jedem Abend im Advent, vom 01.12 bis zum 23.12.21, soll ein adventliches Treffen an einem anderen Ort in der Kirchengemeinde stattfinden. Wir suchen Familien und Einzelpersonen, die gerne als Gastgeber an einem Abend ihre Wohnung, Scheune, Carport o.Ä. für diese kurze Treffen zur Verfügung stellen. Wer teilnehmen möchte, schmückt ein Fenster, ein Tor oder eine Tür in besonderer Weise mit Tannengrün, Zapfen, Sternen, Transparenten oder nach eigenen Vorstellungen. Von der Gemeinde erhalten alle Teilnehmenden einen Stern, auf dem das Datum des jeweiligen Abends steht. Dieser Stern soll gut sichtbar am Haus angebracht werden. An diesem Abend im Advent treffen sich vor diesem Fenster, Tor oder Tür Gemeindeglieder, Nachbarn, Besucher und Kinder, um für eine kurze Zeit Gemeinschaft zu erleben. Es werden Lieder gesungen, eine Geschichte oder ein Gedicht oder etwas anderes adventliches vorgelesen. Die Treffen können im Haus oder auch draußen stattfinden

Was sollte man als Gastgeber/in bedenken?

- Das Fenster, Tor oder die Tür sollte von der anliegenden Straße oder von Weg her sichtbar sein. So kann man schon vorher erkennen, wo eines der nächsten Treffen stattfindet.
- Die Anfangszeit der Treffen wird um 18 Uhr sein. So ist es nicht zu spät für Kinder und nicht zu früh für Berufstätige.
- Die Gastgeber gestalten den Ablauf. Ein Vorschlag mit Liedern und Gedichten wird allen Gastgebern zur Verfügung gestellt. Das Programm sollte nicht viel länger als 20 Minuten dauern.
- Danach sollte es die Möglichkeit für Gespräche bei einer Tasse Tee o.ä. geben. Bechertassen und Warmhaltekanne können von der Gemeinde zur Verfügung gestellt

werden. Wer darüber hinaus etwas anbieten möchte, darf das gerne tun, muss es aber nicht.

- Bei schlechtem Wetter ist es gut, wenn für die Treffen eine Unterstellmöglichkeit vorgesehen würde.
- Die Treffen finden entsprechend der dann geltenden Corona-Schutzverordnung statt.

Im Gemeindebüro kann man sich als Gastgeberin oder Gastgeber bis zum 02.11.21 anmelden. Die Treffen finden nach Möglichkeit abwechselnd auf der Drespe und Marienhagener Seite statt. Die Liste mit allen Teilnehmenden werden im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht. Gemeindebüro Drespe:

02296-761;

drespe@ekir.de

Gemeindebüro Marienhagen:

02261-77673; marienhagen@ekir.de



Gemeindebüro MARIENHAGEN

Christina Rohalj
 Öffnungszeiten:
 Mittwoch und Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr
 Am Kirchplatz 4, 51674 Wiehl
 02261/77673, Fax 02261/790433
 marienhagen@ekir.de
 Sparkasse Wiehl
 IBAN: DE24 3845 0000 0000 3744 54
 BIC: WELADED1GMB

Gemeindebüro DRESPE

Christina Rohalj
 Öffnungszeiten:
 Dienstag und Freitag 08.30 – 12.30 Uhr
 Pfarrhausweg 12, 51580 Reichshof
 02296/761, Fax 02296/908205
 drespe@ekir.de
 KSK Köln
 IBAN: DE92 3705 0299 0349 0001 98
 BIC: COKSDE33XXX

Pfarrer

Pfarrer Achim Schneider (Vorsitzender des Presbyteriums) 02296/761, achim.schneider@ekir.de

Küsterdienst

Volkenrath: Anna-Luise Schneider 02296/8691
Hunsheim: Silke Schmidt 02296/8123 oder 0157/59354407
Gemeindehaus Marienhagen: Christina Rohalj 02261/77673
Gemeindehaus Drespe: Silke Schmidt 02296/8123 oder 0151/2779123

Ansprechpartner in der Gemeinde

Diakon und Gemeindefereferent Dirk Rohde 02261/72033
 Jugendreferentin Lydia-Kristin Loos 02296/9992155
 Gemeindehaus Hunsheim 02261/913677
 Kindergarten Drespe (Kerstin Ehlert) 02296/8961
 Offene Ganztagschule (Elke Schulze) 02261/5499042
 Gospelchor (Horst Rau) 02261/978170
 Organist Dr. Alexander Warnke 02261/9947075
 Diakoniestation Wiehl Schwester Gabriele Krampe 02262/7175282

Presbyterium

Hans-Gerd Bergerhoff (Finanzkirchmeister) 02261/73333
 Hans-Willi Braun 02261/52826
 Markus Dillenhöfer 02296/8358
 Norbert Filip 02261/9473222
 Heike Fuchs (stellv. Vorsitzende) 02261/75904
 Annette Giehl 02265/981559
 Elke Hasenbach (Diakoniebeauftragte) 02265/7296
 Udo Hüser (Baukirchmeister Volkenrath) 02296/692
 Christina Jones-Ahrens 02296/9993503
 Astrid Kühnholz 02261/9117780
 Elisa-Christin Lehmann 02261/914010
 Lars Lemmer 02296/8406
 Matthias Ospelkaus 02261/73946
 Ina Rahn 02261/9785575
 Horst Rau (Baukirchmeister Marienhagen) 02261/978170
 Dirk Rohde 02261/72033
 Silke Schmidt 02296/8123
 Sebastian Schneider 02296/9001924
 Johannes Szmais (Baukirchmeister Hunsheim) 02261/52160
 Martha Torkler 02296/9999222
 Irmi Wernicke 02261/53488

**Presbyteriums-
sitzungen:**

Termine (mittwochs
 19:30 Uhr):
 8.9. Marienhagen
 6.10. Hunsheim
 10.11. Drespe

Impressum

Herausgeber:
 Ev. Kirchengemeinde
 Marienhagen-Drespe

Redaktion: Kerstin Ehlert,
 Horst Rau, Achim Schneider,
 Christina Rohalj, Claudia
 Schmalenbach, Britta
 Ospelkaus

Auflage: 3.000 Stück

Satz:
 printaholics GmbH, Wiehl
 Druck:
 welpdruck GmbH, Wiehl

BENEFIZKONZERT FÜR DIE NEUEN GLOCKEN IN MARIENHAGEN

10. OKTOBER 17.00 UHR

Am 10. Oktober findet um 17.00 Uhr ein Orgelkonzert in der Kirche in Marienhagen statt, um Spenden für die neuen Glocken zu sammeln, die zwar schon gegossen, aber erst teilweise finanziert sind. Alexander Warnke spielt Orgelwerke, Choräle und Volkslieder aus Barock, Romantik und Moderne (Buxtehude, Bach, Mendelssohn, Bigot u.a.), von denen einige auch einen Bezug zu Glocken haben. Schon einmal vormerken: nachdem die neuen Glocken eingebaut wurden, findet ein weiteres Konzert am 20. November um 19.00 Uhr statt, bei denen einige der Kompositionen, die im Oktober nur auf der Orgel gespielt wurden, noch einmal mit Orgel und Soloinstrument aufgeführt werden – voraussichtlich Markus Müller (Reichshof) auf der Trompete.



Wir freuen uns über alle, die dieses Projekt unterstützen und dazu das Spendenkonto nutzen:

Geldinstitut: Volksbank Oberberg eG

IBAN: DE94 3846 2135 0033 3330 13

Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe

Zweck: Glockenspende

